



REPUBLIK ÖSTERREICH
HUBERT GORBACH
VIZEKANZLER
Bundesminister
für Verkehr, Innovation und Technologie

XXII. GP.-NR
3147/AB

2005-08-19

GZ. BMVIT-11.500/0005-I/CS3/2005 DVR:0000175

zu 3178/J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien

Wien, 19. Aug. 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3178/J-NR/2005 betreffend Auslandsaktivitäten von Vizekanzler Gorbach und Staatssekretär Mainoni, die die Abgeordneten Kräuter und GenossInnen am 20. Juni 2005 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Welche zuständigen Minister für Verkehr bzw. Transport haben Sie seit 1.1.2003 getroffen, wo fanden diese Treffen statt und was war der Inhalt dieser Unterredungen?

Antwort:

Meine Treffen mit ausländischen Verkehrsministern sind der angeschlossenen Beilage zu entnehmen, aus der die jeweiligen VerkehrsministerInnen, der Ort und das Datum des Treffens sowie die jeweiligen Gesprächsinhalte ersichtlich sind, wobei die Schwerpunkte der Unterredungen regelmäßig mit den Punkten Verkehrsprobleme allgemein, Infrastrukturfinanzierung (z.B. Ausbau transeuropäischer Netze) und Verkehrssicherheit zusammengefasst werden können.

Frage 2:

Mit welchen ausländischen Regierungsvertretern, auch über zuständige Verkehrsverantwortliche hinaus, und in welchen Staaten, wurde von Ihnen und/oder Staatssekretär Mainoni über konkrete Bemaunungspläne gesprochen bzw. verhandelt und was war der Inhalt dieser Besprechungen?

Antwort:

Nachdem die Infrastrukturfinanzierung und die Erschließung neuer Finanzierungsquellen eines der wesentlichen Themen aller Verkehrsminister ist, wurde selbstverständlich – in aller Regel aufgrund konkreter Anfragen meines Gesprächspartners – immer wieder auch über die Erfolgsgeschichte der Einführung der fahrleistungsabhängigen Maut für LKW in Österreich (vgl. LKW-Maut in Deutschland) und die Erfahrungen damit gesprochen. Auch

das Thema der Gesamtorganisation der österreichischen Strassen war mehrfach Gegenstand solcher Gespräche (z.B. die Verlängerung der Bundesstrassen, Rolle der ASFINAG beim Bau und Betrieb von Schnellstrassen und Autobahnen, etc.). In letzter Zeit häuften sich auch die Anfragen über unsere Erfahrungen im PPP-Bereich aufgrund der aktuellen Ausschreibung eines Konzessionsmodells.

Frage 3:

Wie haben Sie und Ihr Staatssekretär bei diesen Unterredungen sichergestellt, dass stets Prinzipien der Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung und des fairen Wettbewerbs beachtet wurden?

Antwort:

Es ist mir stets ein Anliegen österreichische Unternehmen gleich zu behandeln und keinerlei Diskriminierungen vorzunehmen, da nach Möglichkeit die österreichische Industrie in ihrer Gesamtheit positiv dargestellt werden sollte. Hervorheben möchte ich aber, dass auf Anfragen zum Thema österreichisches Mautsystem immer erläutert wurde, dass dieses das Ergebnis einer internationalen, technologieoffenen Ausschreibung war und jeder Staat für sich - aufgrund seiner individuellen Gegebenheiten - ein auf seine Anforderungen zugeschnittenes System benötigt. Zu diesem Zweck wird auch regelmäßig eine Broschüre und eine CD-Rom (abgefasst in sieben Sprachen) verteilt, die von der Wirtschaftskammer Österreich, Aussenwirtschaft Österreich herausgegeben wurde. Hierin werden - alphabetisch geordnet - 27 österreichische Unternehmen und Institutionen, die Anbieter im Bereich Infrastruktur Strasse sind, vorgestellt. Eines davon ist auch das in der Präambel angeführte Technologieunternehmen.

Frage 4:

Bei welchen Ihrer ministeriellen Treffen bzw. der Treffen von Staatssekretär Mainoni waren Vertreter der Firmen Kapsch, ASFINAG, Europpass bzw. Autostrade oder Raiffeisen-Informatik anwesend und worin lag der Grund für die Teilnahme dieser Firmenvertreter?

Antwort:

Einleitend möchte ich hier das Procedere betreffend der Zusammenstellung meiner Wirtschaftsdelegationen erläutern:

In der Regel habe ich jeweils in der Vorbereitung meiner Auslandsdienstreisen, an denen Wirtschaftvertreter teilnehmen konnten, die Wirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit der jeweiligen österreichischen Außenhandelsstelle gebeten, die Wirtschaftsdelegation zu organisieren, worauf diese sodann über deren internes System ihre Mitglieder informiert und die Zusammenstellung der mich begleitenden Wirtschaftsdelegation übernommen hat. Es liegt daher bei den Unternehmen, an einer Wirtschaftsreise - von der sie über die WKÖ in Kenntnis gesetzt wurden - teilzunehmen und sich in die Wirtschaftsdelegation zu reklamieren. Es entzieht sich in aller Regel meiner Kenntnis, was der konkrete Grund der Teilnahme eines Unternehmens ist.

Konkret haben von den in der Frage angeführten Unternehmen ein Vertreter der Raiffeisen Informatik GmbH bei meiner Bukarest-Reise und Vertreter der Kapsch Trafficom AG bei meiner China-Reise teilgenommen.

Frage 5:

Wurde von Ihnen die von einem österreichischen Unternehmen geforderte Unterlassungserklärung unterzeichnet und wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Antwort:

Hierzu sah ich aus den in den Antworten zu den Fragen 2, 3 und 4 angeführten Gründen keine Notwendigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' followed by a vertical line and a horizontal stroke at the bottom.

Beilage

Stand: August 2005

BEILAGE**BETREFF: TREFFEN mit Verkehrsministern ab März 2003**

DATUM	ORT	GESPRÄCHSPARTNER	INHALT DER UNTERREDUNG
13. März 2003	Brüssel	VK De Palacio/EK	Verlängerung Ökopunktesystem, Wegekostenrichtlinie, Brennerbasistunnel, Artemis-Studie
19. März 2003	Athen	Verelis/Griechenland	Ökopunkte, Wegekostenrichtlinie, Sonderverkehrsministerat Luftfahrt Irak, Luftfahrt, TEN, Schifffahrt, Straßengüterverkehr
27./28. März 2003	Brüssel	EU-Verkehrsministerat div. Gespräche mit EU-Verkehrsminister	Seeverkehr: Sicherheit/Sicherheitsmaßnahmen Irak, Prestige, Ausbildung von Seeleuten Horizontale Fragen: GALILEO Luftverkehr: Single Sky, Schutz vor Subventionierungen, Sicherheit von Luftfahrzeugen aus Drittstaaten, Versicherungen und Auswirkungen der Irakkrise Landverkehr: Alpenqurender Transitverkehr - Ökopunkteverordnung II. Eisenbahnpaket
27. März 2003	Brüssel	Lunardi/Italien	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat
27. März 2003	Brüssel	De Boer/Niederlande	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat
28. März 2003	Brüssel	Sasi/Finland	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat
28. März 2003	Brüssel	Verelis/Griechenland	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat
28. März 2003	Brüssel	Stolpe/Deutschland	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat
28. März 2003	Brüssel	Álvarez-Cascos/Spanien	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerat

28. März 2003	Brüssel	Grethen/Luxemburg	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Verkehrsministerrat
1. April 2003	Wien	Lunardi/Italien	Lobbying Transitübergangsregelung, Brennerbasistunnel, CEATS, Wegekostenrichtlinie, EU-Präsidenschaft Italiens
7. April 2003	Wien	Mitrea/Rumänien	Infrastruktur, EU-Beitritt Rumäniens, Bahn, Kombiverkehr, Schifffahrt
7. April 2003	Wien	Ajdini/Mazedonien	Ökopunkte, TWINNING-Programm
23./24. April 2003	Brüssel	CEMT-Konferenz	CEMT-Konferenz
24. April 2003	Brüssel	Presecnik/Slowenien	KV, BBT, Maut, Fahrverbote
6. Mai 2003	Brüssel	Vereils/Griechenland	Ökopunktesystem, Wegekostenrichtlinie, Artemis-Studie, Brennerbasistunnel
6. Mai 2003	Brüssel	VK De Palacio/EK	Ökopunktesystem, Wegekostenrichtlinie, Artemis-Studie, Brennerbasistunnel
5./6. Juni 2003	Luxemburg	EU-Verkehrsministerrat	Seeverkehr: Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Häfen, Beruf des Seemanns für Jugendliche Horizontale Fragen: GALILEO, Van-Miert-Bericht Luftverkehr: Außenbeziehungen, Zeitnischen Landverkehr: Tunnelsicherheit, Verkehrssicherheit Diverses: Luftfahrt-Versicherungen, Luftfahrt-Subventionen, Seeverkehr-Sensible Gebiete, Seeverkehr-Överschmutzung, Besteuerung Infrastruktur
5. Juni 2003	Luxemburg	Stolpe/Deutschland	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
5. Juni 2003	Luxemburg	Rodrigues/Portugal	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
5. Juni 2003	Luxemburg	Vereils/Griechenland	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
5. Juni 2003	Luxemburg	VK De Palacio/EK	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
12. Juni 2003	Prag	Simonovsky/Tschechien	Straßeninfrastruktur, Bahninfrastruktur, Grenzübergänge, Straßengüterverkehr, Maut, Bahn/Busse, Bahn-Rollmaterial, RoLa
17. Juni 2003	Wien	Zupanic/Kroatien	Straßengüterverkehr, RoLa, Infrastruktur
4./5. Juli 2003	Neapel	Informelles Treffen der EU-Verkehrsminister	Zukunft des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN)
4./5. Juli 2003	Neapel	Lunardi/Italien	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel

4./5. Juli 2003	Neapel	Peijs/Niederlande	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
4./5. Juli 2003	Neapel	Stolpe/Deutschland	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, Brennerbasistunnel
18. August 2003	Wien	Csillag/Ungarn	Infrastruktur, Straßengüterverkehr, Kombiverkehr, Luftfahrt, Raaber-Bahn
26. August 2003	Laibach	Presecnik/Slowenien	Kombiverkehr, Eisenbahnkooperation, Infrastruktur, Maut, Straßengüterverkehr
10. September 2003	Rom	Lunardi/Italien	Verlängerung Ökopunktesystem, insb. weitere Vorgangsweise im Vermittlungsverfahren; neue Wegekostenrichtlinie; Brennerbasistunnel (Unterzeichnung Memorandum)
2. Oktober 2003	Zidlochovice	Prokopovic/Slowakei Simonovsky/Tschechien	Maut, Korridormanagement, Donau, Verkehrssicherheit
9. Oktober 2003	Luxemburg	EU-Verkehrsratsminister div. Gespräche mit EU-Verkehrsminister	Seeverkehr: Gefahrenabwehr, Sanktionen Intermodaler Verkehr: TEN Luftverkehr: Außenbeziehungen, Unlautere Preisbildung, Versicherungen Landverkehr: Tunnelsicherheit, Wegekostenrichtlinie Sonstiges: Galileo, Binnenschifffahrt
23. Oktober 2003	Verona	Peijs/Niederlande	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem; informelles Verkehrsministerreffen Verkehrssicherheit
28. Oktober 2003	Amsterdam	Peijs/Niederlande	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, insb. weitere Vorgangsweise im Vermittlungsverfahren
3. November 2003	Brüssel	VK De Palacio/EK	Lobbying Nachfolgeregelung Ökopunktesystem, insb. weitere Vorgangsweise im Vermittlungsverfahren
11. November 2003	Brüssel	Vermittlungsausschuss VK De Palacio/EK	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem
25. November 2003	Brüssel	Vermittlungsausschuss VK De Palacio/EK	Nachfolgeregelung Ökopunktesystem
4./5. Dezember 2003	Brüssel	EU-Verkehrsratsminister diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern	Seeverkehr: Sanktionen, EMSA, Umregistrierung von Fracht- u. Fahrgastschiffen TEN: TEN-Leitlinien, Europäische Wachstumsinitiative Luftverkehr: Slots, Außenbeziehungen Landverkehr: Mautinteroperabilität, Wegekostenrichtlinie, Wochenend-

				Fahrverbote, Straßenverkehrssicherheit, Ökopunkte Sonstiges: Galileo, Zufluchtsorte für Schiffe, Doppelhüllenschiffe Hafendienste, PNR, JAR-OPS Mittagessen: Beziehungen Verkehrsbereich EU-Russland
12. Dezember 2003	Wien	Csillag/Ungarn		TEN, Maut, Ökopunkte, Verkehrsbeschränkungen
23. Dezember 2003	Wien	Presecnik/Slowenien		Wegekostenrichtlinie, Kombiverkehr
3. Februar 2004	Wien	Presecnik/Slowenien		bilateraler Straßenverkehr, Eurovignette, TEN
16. Februar 2004	Wien	Prokopovic/Slowakei		Bahnverbindung Wien-Bratislava, RoLa, Rail Cargo, Flughäfen Wien und Bratislava
25. Februar 2004	Budapest	Csillag/Ungarn		Wegekosten/Maut, TEN, Korridormanagement, Schienenverkehr, Straßenverkehr
3. März 2004	Wien	Brennan/Irland		Wegekostenrichtlinie, Maut, TEN, 3. Eisenbahnpaket, Luftverkehr
9. März 2004	Brüssel	EU-Verkehrsministerrat diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern		Landverkehr: III. Eisenbahnpaket, Wegekostenrichtlinie Horizontale Fragen: Galileo Luftverkehr: Außenbeziehungen Sonstiges: JAR-OPS, Hochgeschwindigkeitsseewege, Ballastwasser Mittagessen: TEN, Air Marshals, Billigflieger
5. April 2004	Dublin	Brennan/Irland		Wegekostenrichtlinie, Maut, TEN, 3. Eisenbahnpaket, Führerscheinrichtlinie
13. April 2004	Wien	Simonovsky/Tschechien		Maut, Korridormanagement, Straßengüterverkehr, Grenzübergänge, Straßenverkehrssicherheit, Donau, 3. Eisenbahnpaket, ICAO
13. April 2004	Wien	Bulus/Irak		Luffahrt und Eisenbahnkooperation
30. April 2004	Wien	Lunardi/Italien		Brennerbasistunnel (Unterzeichnung Abkommen zur Verwirklichung eines Eisenbahntunnels auf der Brennerachse und Unterzeichnung Memorandum über die Zusammenarbeit im Rahmen einer bilateralen Kommission)
10.-12. Mai 2004	Teheran	Khorram/Iran		Bilaterale Beziehungen im Verkehrsbereich
17. Mai 2004	Pressburg	Prokopovic/Slowakei		Korridormanagement, Flughafen Bratislava, Kombiverkehr
10./11. Juni 2004	Luxemburg	EU-Verkehrsministerrat diverse Gespräche mit		Seeverkehr: Gefahrenabwehr in Häfen, Sanktionen für Verschmutzungsdelikte

			<p>Intermodaler Verkehr: GALILEO</p> <p>Landverkehr: Wegekostenrichtlinie, Sozialvorschriften, Wochenendfahrverbote</p> <p>Luftverkehr: EU-OPS, Außenbeziehungen</p> <p>Sonstiges: Ratifikation internationaler Seeverkehrsübereinkommen, Seeverkehrsabkommen EU-Indien, Seemannsausweis, III. Eisenbahnpaket, Fluggastdatensätze (PNR)</p>
30. Juni 2004	Wien		<p>EU-Präsidentschaft NL, informelles Verkehrsministertreffen Amsterdam zu den Themen Luftfahrt und Kurzstreckenseeverkehr, Themen Verkehrsministerate NL-Präsidentschaft (Eisenbahnpaket, Führerscheinrichtlinie, Wegekostenrichtlinie, Harmonisierung Wochenend- und Feiertagsfahrverbote, Binnenschiffahrtsinformationsdienste, Luftverkehr Außenbeziehungen EU-USA und EU-Westbalkan, Luftverkehrssicherheit, GALILEO)</p>
14. Juli 2004	Belgrad		Eisenbahnkooperation, TEN, Donau, Straßenverkehr, Kombiverkehr
15. Juli 2004	Zagreb		Eisenbahnkooperation, TEN, Schifffahrt, Kombiverkehr, Straßenverkehr, CEATS
16. Juli 2004	Bukarest		Eisenbahnkooperation, TEN, Donau, Straßenverkehr, Kombiverkehr, CEMT
2. September 2004	Vorarlberg		Wegekostenrichtlinie, Maut, Brennerbasistunnel, kombinierter Verkehr, Harmonisierung Wochenend- und Feiertagsfahrverbote
8. September 2004	Brüssel		Brennerbasistunnel, Maut, Harmonisierung Wochenend- und Feiertagsfahrverbote, kombinierter Verkehr
27. Sept. - 3. Okt. 2004	Kanada/USA		ICAO/IATA/EUROCONTROL, Luftfahrt, Forschung, Eisenbahnkooperation, Verkehrssicherheit, Raumfahrt
			<p>bilaterale Gespräche mit folgenden Verkehrsministern:</p> <p>Mineta/USA</p> <p>Mikati/Libanon</p> <p>Joo/Singapur</p> <p>Lapierre/Kanada</p>

6

			Yuanyuan/China Aristiov/Russland Brankovic//Bosnien- Herzegovina Marcoux/Quebec		
7./8. Oktober 2004	Luxemburg		EU-Verkehrsministerrat diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern		Landverkehr: Wegekostenrichtlinie, Führerscheinrichtlinie, Zertifizierung von Zugpersonal Seeverkehr: Binnenschiffahrtsinformationssysteme (RIS) Intermodaler Verkehr: GALILEO Luftverkehr: Außenbeziehungen, EU-OPS CEATS, Maut, Grenzübergänge
18. Oktober 2004	Wien		Simonovsky/Tschechien Prokopovic/Slowakei		bilateraler Straßengüterverkehr, Eisenbahnkooperation, Wasserwege, Maut, Verkehrssicherheit, CEMT
20. - 23. Oktober 2004	Moskau		Lewitin/Russland		Infrastruktur, Eisenbahnkooperation, Luftverkehr, Forschung, Seeverkehrsabkommen EU/China
2. - 8. November 2004	Peking		Sun/China		Eisenbahnkooperation, Forschung
19. November 2004	Wien		Oh/Südkorea		Seeverkehr: Organisation eines sicheren Schiffbetriebes, Anerkennung von Befähigungszeugnissen der MS für Seeleute, Marktzugang für Hafendienste, Haftpflicht und Entschädigungen im Falle von Ölverschmutzungen
9./10. Dez. 2004	Brüssel		diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern		Landverkehr: Drittes Eisenbahnpaket, Sicherheit im Straßenverkehr, technische Vorschriften für Binnenschiffe Intermodaler Verkehr: GALILEO Luftverkehr: Fluglotsenzulassung, EU-OPS, Außenbeziehungen Sonstiges: Elektronische Kommunikation in Europa, Sicherheit des Seeverkehrs, EASA
9./10. Dezember 2004	Brüssel		VK Barrot/EK		TEN, Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie
9./10. Dezember 2004	Brüssel		Lunardi/Italien		Brennerbasistunnel (Unterzeichnung Gemeinsame Erklärung zur Verwirklichung des BBT)
9. Dezember 2004	Brüssel		Mc Nulty/Großbritannien		EU-Präsidentschaft Großbritannien, EU-Präsidentschaft Österreich, Wegekostenrichtlinie

9. Dezember 2004	Brüssel	Luhtanen/Finnland	EU-Präsidentschaft Finnland, EU-Präsidentschaft Österreich, Wegekostenrichtlinie
25. Jänner 2005	Wien	Lux/Luxemburg	EU-Präsidentschaft Luxemburg, EU-Präsidentschaft Österreich, Wegekostenrichtlinie
4. Februar 2005	Wien	Koka/Ungarn	Korridormanagement, HLG, Wegekostenrichtlinie, CEATS, Raaber-Bahn, Neusiedlerbahn, Donau, Kombiverkehr, Telematik, Verkehrsforschung, Nahverkehr
7. März 2005	Brüssel	VK Barrot/EK	Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie, Brennermaut
21. März 2005	Wien	Dokic/Bosnien	Luffahrt, Infrastruktur
23.-25. März 2005	Ägypten	Abdel Aziz /Ägypten	Luftverkehr, Eisenbahnkooperation, Telematik, Verkehrssicherheit
31. März/1. April 2005	Innsbruck	VK Barrot/EK Lunardi/Italien	Brennerbasistunnel, Wegekostenrichtlinie
11. April 2005	Luxemburg	Lux/Luxemburg	Wegekostenrichtlinie, Brennerbasistunnel
13. April 2005	Slowakei	Prokopovic/Slowakei	Korridormanagement, Bahn, Wegekostenrichtlinie, Maut, Flughäfen Wien und Bratislava
14. April 2005	Zagreb	Kalmeta/Kroatien	CEATS, HLG, Eisenbahnkooperation, Via Donau
18. April 2005	Prag	Simonovsky/Tschechien	Straßeninfrastruktur, CEATS, Wegekostenrichtlinie, 3. Eisenbahnpaket, Luffahrt, Marco-Polo II
19. April 2005	Wien	Stolpe/Deutschland	Wegekostenrichtlinie, Interoperabilität, Mautsysteme, Brennerbasistunnel und Zulaufstrecken, TEN-Schiienenverbindung München-Mühldorf-Freilassing-Salzburg, Luffahrt-Außenbeziehungen
20.-22. April 2005	Luxemburg	EU-Verkehrsministerrat, CEATS-Ministerkonferenz diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern	Landverkehr : Wegekostenrichtlinie, Entschädigungen im Schienengüterverkehr, Fahrgastrechte im grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr Intermodaler Verkehr : Marco Polo II Luftverkehr : Außenbeziehungen, Rechte von Fluggästen Sonstiges : Sicherheit im Eisenbahnverkehr, Sicherheit von Fahrgästen in Nachtbussen, Seeverkehr / IMO
30. April 2005	Schweiz	Leuenberger/Schweiz	Bilaterale Beziehungen im Verkehrsbereich

1. Mai 2005	Bratislava	Prokopovic/Slowakei	Bilaterale Beziehungen im Verkehrsbereich
3. Mai 2005	Wien	Bozic/Slowenien	CEATS, Luftverkehr, Infrastruktur, Maut, Koper, Wegekostenrichtlinie, GALILEO, österreichische EU-Präsidentschaft
13. Mai 2005	Belgrad	Ilic/Serbien	Telekommunikation
24./25. Mai 2005	Moskau	CEMT-Konferenz Gespräche mit div. Verkehrsministern	CEATS und bilateraler Straßenverkehr
30. Mai 2005	Wien	Koka/Ungarn	Korridormanagement, CEATS, Bahn, Donau, Kombiverkehr, Verkehrsforschung
2./3. Juni 2005	Bukarest/ Constanta	Dobre/Rumänien	Donau, Donaukooperation, Hafen Constanta, TEN, Straßenverkehr, Kombiverkehr, Marco-Polo II, Luftverkehr, Forschungs Kooperation, COST-EUREKA, Verkehrssicherheit, Maut, österreichische EU-Präsidentschaft
21. Juni 2005	Wien	Ladyman/Großbritannien	EU-Präsidentschaft Großbritannien, EU-Präsidentschaft Österreich, Wegekostenrichtlinie, Luftverkehr-Außenbeziehungen, 3. Eisenbahnpaket, Rechte von Fluggpassagieren mit eingeschränkter Mobilität, Hafendienstleistungen
23. Juni 2005	Liechtenstein	Meyer/ Liechtenstein	Verkehrspolitik, Straßenverkehr, Schienenverkehr, Telekommunikation, Alpenkonvention, österreichische EU-Präsidentschaft
24. Juni 2005	Wien	Chervonenko/Ukraine	Infrastrukturfinanzierung, Maut, PPP, Luftverkehr, Eisenbahnkooperation, Bahnreform, Schwarzmeer-Häfen, DORIS, COST/EUREKA
27. Juni 2005	Luxemburg	EU-Verkehrsministerrat diverse Gespräche mit EU-Verkehrsministern	Landverkehr: Führerscheinrichtlinie, Fahrgastrechte im grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr, Straßenverkehrssicherheit Luftverkehr: Außenbeziehungen, Chile - Abkommen, USA - Abkommen, Fluglotsenzulassung Sonstiges: EU-OPS, Digitaler Fahrtenschreiber, Blutaalkoholgehalt, IMO und ICAO, Abwrackung von Schiffen
20./21. Juli 2005	Bregenz	Leuenberger/Schweiz	Bilateraler Straßen- und Schienenverkehr
25. - 27. Juli 2005	Athen	Liapis/Griechenland	EU-Präsidentschaft Österreich, Tour des Capitales